



Familienmusik Osterhammer erfreut beim Laurentius-Pflegeheim

Beitrag

„Musik war und ist Teil ihres Lebens, deswegen sind sie heute so $\frac{1}{4}$ beraus dankbar, dass sie T $\frac{1}{4}$ ren, Fenster und Ohren $\frac{1}{4}$ ffnen k $\frac{1}{4}$ nnen, um der Musik, die von drau $\frac{1}{4}$ en kommt zu lauschen“ mit diesen Worten w $\frac{1}{4}$ rdigte Annette Winkler als Leiterin der sozialen Betreuung des Laurentiushofes in Bernau ein von der Gemeinde Bernau angebotenes und von der Familienmusik Osterhammer gegebene Nachmittags- und Garten-Konzert. Musiker Albert Osterhammer, Mitglied der M $\frac{1}{4}$ nchner Philharmoniker und Dirigent der Bernauer Musikkapelle war bereits zu Beginn der Corona-Pandemie davon beseelt, mit Musik die triste Zeit zu $\frac{1}{4}$ berwinden und besonders alten und kranken Leuten damit eine Freude zu bereiten.

Gemeinsam mit seiner Frau Bernadette, seiner Tochter Elisabeth und mit seinem Sohn Quirin zog $\frac{1}{4}$ Albert Osterhammer bereits im Fr $\frac{1}{4}$ hjahr musizierend durch Bernau und einmal gaben sie auch schon ein kleinen Konzert im Laurentiushof. „Das kam nat $\frac{1}{4}$ rlich sehr gut bei den Leuten und in der Bev $\frac{1}{4}$ lkerung an und deswegen fragten wir bei der Familienmusik Osterhammer an, ob es wieder einmal m $\frac{1}{4}$ glich w $\frac{1}{4}$ re, ein Konzert zu geben“ so Gemeinderat Franz Pra $\frac{1}{4}$ berger, der als Seniorenbeauftragter und Dritter B $\frac{1}{4}$ rgermeister sofort bei der Ersten B $\frac{1}{4}$ rgermeisterin Irene Biebl-Daiber auf offene Ohren stie $\frac{1}{4}$ und den Termin organisierte. Gemeinsam war das B $\frac{1}{4}$ rgermeister-Duo auch vor Ort als die Familie Osterhammer mit bekannten und anspruchsvollen St $\frac{1}{4}$ cken ihrer Holzblas-Instrumente und mit der Geige von Sohn Quirin unter anderem Weisen aus der Oper „Die Zauberfl $\frac{1}{4}$ te“ von Wolfgang Amadeus Mozart oder „Freude, sch $\frac{1}{4}$ ner G $\frac{1}{4}$ tterfunken“ aus der Feder von Ludwig van Beethoven spielten. Auch Lieder zum Mitsingen sorgten f $\frac{1}{4}$ r Freude in der Gemeinschaft des Laurentiushofes, der in sechs Wohnbereichen derzeit 85 Bewohnerinnen und Bewohner in zwei H $\frac{1}{4}$ usern beherbergt, so dass das Konzert an zwei Pl $\frac{1}{4}$ tzen stattfand, damit m $\frac{1}{4}$ glichst viele Leute es h $\frac{1}{4}$ ren und sehen konnten.

Ehemaliger Blasmusikant als dankbarer Heimbewohner

„Die Situation in Corona-Zeit ist nicht einfach, da tut so ein Konzert gut, zumal wir vor Corona regelm $\frac{1}{4}$ ig Musikabende hatten“ so Betreuerin Annette Winkler. Ein Bewohner, der dabei mit seinem Keyboard spielte und auch manche Geburtstagsfeier musikalisch bereicherte ist Christian Seiser. Er lauschte besonders den Darbietungen der Osterhammer-Familie und zeigte sich dankbar

mit den Worten: „Ich war selbst Blasmusikant und Mitglied in einem MÃ¼nchner Blasorchester und so lange es ging spielte ich auch hier in diesem Haus, deswegen war das heute fÃ¼r mich nicht nur eine Abwechslung, sondern ein groÃes Geschenk“. Ãber dieses Lob freute sich natÃ¼rlich die Familie Osterhammer und Mutter Bernadette fÃ¼gte hinzu: „Es ist gerade die freudige Dankbarkeit, die wir immer wieder erfahren. Anfangs der Corona-Krise haben wir fÃ¼r unsere unmittelbaren Nachbarn gespielt, dann sind wir durch den Ort marschiert und nun sind wir in diesem Haus fÃ¼r alte und kranke Menschen, gerne wollen wir diese Art des Musizierens und Kontaktierens fortsetzen“. Mit Kaffee, Tee und Kuchen bedankte sich der Laurentiushof bei der Familie Osterhammer fÃ¼r das Konzert an einem recht frischen Herbsttag, an dem die Herzen der Alten und Kranken einen schÃ¶nen Nachmittag erwÃ¤rmt werden konnten.

Foto/s: HÃ¶tzelsperger „EindrÃ¼cke vom Konzert der Familie von Albert Osterhammer beim Laurentiushof in Bernau.“









